



Politische Akademie



Einladung
zum
open space

Gewaltfrei – sei DU dabei!
Der Umgang mit Gewalt an Schulen

- Wann?** am Donnerstag, 9. Februar 2006, 9.30 – 17.30 Uhr und
Freitag, 10. Februar 2006, 9.30 – 12.30 Uhr
- Wo?** in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
- Wer?** Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9-13, Lehrerinnen
und Lehrer, Eltern und alle Projekte und Institutionen,
denen dieses Thema am Herzen liegt

Gewalt gibt es an jeder Schule – offen oder verdeckt. „Nervenkrieg im Klassenzimmer“, „Gewalt an Schulen eskaliert“, „Gewalt ist schulischer Alltag“ – über solche Schlagzeilen aus Tageszeitungen wundern wir uns schon lange nicht mehr. „Schlag doch zurück“ raten nicht wenige Eltern ihren Kindern. Aber das trägt sicher nicht zur Entspannung der Situation bei, eher schafft es neue Schläger. Was also sollte man tun?

Viele Schulen haben eigene Programme gegen Gewalt im Alltag entwickelt. Dazu gehören Mediation, Streitschlichtung, das Konzept „Lebenswelt Schule“ oder „Peaceful School“. Daneben gibt es zahlreiche außerschulische Angebote zum Thema „Gewaltvorbeugung“, die alle Bemühungen um eine friedvolle Schule unterstützen, so z.B. das „Kommissariat Vorbeugung“ der Polizei.

In der Veranstaltung werden Jugendliche, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen, Polizei und alle anderen Akteure in und um Schule herum gemeinsam über das Thema diskutieren. Sie werden ihre unterschiedlichen Sichtweisen austauschen und konkret daran arbeiten:

- neue Perspektiven, Denkanstöße und Kooperationen zu entwickeln und sie in die Schulen hineinzutragen und umzusetzen,
- bestehende Initiativen und Projekte enger zu vernetzen,
- ein tolerantes und von gegenseitigem Respekt geprägtes Lernumfeld zu schaffen.

Im **open space** gibt es kein vorgegebenes Programm, keine Podiumsdiskussionen unter Fachleuten, keine Vorträge oder langes Stillsitzen, das durch langersehnte Kaffeepausen für den Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterbrochen wird. Alle haben die Möglichkeit, ihre Anliegen

zu benennen und mit anderen Interessierten daran zu arbeiten. Die gesamte Arbeits- und Zeitplanung gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

Weitere Informationen zum **open space** befinden sich auf dem beiliegendem Informationsblatt.

Anmeldung

Mit dem beiliegenden Antwortbogen erfolgt die Anmeldung zur Veranstaltung. Die Teilnahme ist gratis. Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt. Die durchgehende Anwesenheit im **open space** ist für die Qualität der Arbeit und die weiterführenden Vereinbarungen Voraussetzung. Deswegen wäre es schön, wenn alle Teilnehmer sich die 1 ½ Tage Zeit nehmen würden!

Teilnahmebescheinigungen für den Bildungsurlaub werden ausliegen.

Bis zu 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können mitmachen. Wir bitten daher um Rückmeldung bis zum 30. Januar 2006 an die Friedrich-Ebert-Stiftung. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

Wir bitten alle, sich mit dem beiliegenden Anmeldebogen einzeln anzumelden – auch jede Schülerin und jeden Schüler.

In einem „Nächsten Treffen“ am 24.04.2006 von 9.30 – 13.30 Uhr in der Friedrich-Ebert-Stiftung werden wir unsere Absprachen und Handlungsschritte reflektieren und weiter planen. Zu diesem Termin sind alle herzlich eingeladen und insbesondere diejenigen, die während des **open space** Absprachen zur Weiterarbeit treffen.

Kontakt

Anne-Kathrin Thon, Tel.: 0228 / 883 329, E-mail: anne-kathrin.thon@fes.de

Nicole Breyer, Tel.: 0228 / 883 332, E-Mail: nicole.breyer@fes.de

Fahrverbindungen

Mit der U-Bahn, Linien 16 und 63, Haltestelle Max-Löbner-Straße.

Eine Wegbeschreibung befindet sich im Anhang.

Anmeldung

Fax: 0228 / 883 695

E-Mail: anne-kathrin.thon@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Jugend und Politik Bonn
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Ja, ich komme zum *open space*

Gewaltfrei – sei DU dabei!

Der Umgang mit Gewalt an Schulen

am Donnerstag, 9.02.2006, 9.30-17.30 Uhr und
Freitag, 10.02.2006, 9.30 – 12.30 Uhr

Name, Vorname

Schule/Institution

Funktion

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Website

Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben in die Kontaktliste aufgenommen werden, die Bestandteil der Dokumentation ist.

Ja

Nein

Datum

Unterschrift

Informationsblatt

Open space als Handlungswerkstatt

Open space ist eine Handlungswerkstatt, in der die Teilnehmenden die Akteure sind. Die Teilnehmer/innen organisieren ihre Zusammenarbeit selbst, stellen ihre Ergebnisse vor und können an verschiedenen Themen arbeiten. Die Dauer eines *open space* ist variabel von mehrstündig bis mehrtägig; die Zahl der Teilnehmenden ist theoretisch offen. Es gibt dabei kein vorgegebenes Programm, keine Podiumsdiskussionen unter Fachleuten, keine Folien oder langes Stillsitzen, das endlich durch Kaffeepausen unterbrochen wird. Alle Anwesenden sind gleichberechtigt und gleichermaßen wichtig. Alle haben die Möglichkeit, ihre Anliegen zu benennen und mit anderen Teilnehmenden in unterschiedlicher Form daran zu arbeiten. Die gesamte Arbeits- und Zeitplanung gestalten die Teilnehmenden unter Anleitung eines „Begleiters“ (auch Moderator oder „Facilitator“ genannt) selbst.

Beispiel einer *open space*-Veranstaltung:

„Jugend im gewaltfreien Raum- Wir tun was gegen Mobbing!“

Hänseln, lästern, ignorieren – so fängt es häufig an. Für die Betroffenen alles andere als lustig. Denn oft entwickelt sich aus „harmlosen“ Anfängen handfester Psychoterror.

Welche Mittel und Möglichkeiten haben wir, und wie können wir sie gemeinsam einsetzen, um Mobbing und Ausgrenzung gar nicht erst zum Zuge kommen zu lassen? Wie können wir in unserem täglichen Umfeld dazu beitragen, Aggressionen und Vorurteile gegenüber anderen Menschen abzubauen oder gar nicht erst entstehen zu lassen? Was brauchen wir selbst, um dieser Herausforderung zu begegnen?

Wie können wir Toleranz und Zivilcourage als Markenzeichen unserer Schule nach innen und außen deutlich machen? Wer unterstützt uns dabei? Mit wem arbeiten wir daran gemeinsam?



Eine *open space* - Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin